

**Vorlage, DS-Nr. 2021/1371**

öffentlich

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung am:</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enth.</b>
Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz	24.11.2021			

**Betreff:** Sachstandsbericht Grünflächenmanagement 2021

**Beschlussentwurf:**

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zum Grünflächenmanagement zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung auf dem in der Sachdarstellung beschriebenen Weg fortzufahren sowie einen Bericht im Jahr 2022 dem Ausschuss vorzulegen.

**Auswirkungen auf den Haushalt:**

Finanzielle Auswirkungen: Nein

**Sachdarstellung:**

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss hat die Verwaltung in seiner Sitzung am 09. November 2017 (DS Nr. 2017/906) mit dem Aufbau eines Grünflächenmanagements / Grünpflegekonzeptes beauftragt.

Das Grünflächenmanagement zielt auf die Steuerung der Grünunterhaltung vor allem unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten ab. Die Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit in den Anlagen ist dabei die Mindestanforderung, die durch die Unterhaltung zu gewährleisten ist. Hinzutreten muss jedoch auch der Substanzerhalt, dass an vielen Stellen gewünschte, optisch ansprechende Erscheinungsbild und die Sauberkeit der Anlage. Hier für jede Fläche eine Bestandsaufnahme durchzuführen und den unter allen Gesichtspunkten idealen Pflegestandard zu wählen war die erste Aufgabe beim Aufbau des Grünflächenmanagements.

Die Grünunterhaltung, für die Amt 60 zuständig ist, umfasst aktuell 766 Objekte mit einer Gesamtfläche von 1.764.578 m<sup>2</sup>. Dazu kommen die Flächen im Umweltbereich, hauptsächlich Biotop & Forstflächen, mit einer Gesamtfläche von 3.521.471 m<sup>2</sup>. Außerdem gehört die Unterhaltung der etwa 22.000 städtischen Bäume, die Straßenreinigungs- und Winterdienstpflicht vor und in den Grünanlagen, Pflanzungen, Wässern, usw. dazu.

Objekt	Anzahl	Fläche
Straßen & Parkplätze mit Begleitgrün	576	286.570 m <sup>2</sup>
Grünanlagen, Parks, etc.	173	1.243.856 m <sup>2</sup>
Biotope	4	42.273 m <sup>2</sup>
Ausgleichsflächen (180, davon 13 fest in der Pflege)	13	219.490 m <sup>2</sup>
Summe	766	1.697.510 m <sup>2</sup>

**Tabelle 1:** Objekte in der Pflege der Grünunterhaltung:

Für alle Objekte muss eine differenzierte Unterhaltung unter den o.g. Gesichtspunkten erfolgen. Bei dieser Flächengröße ist klar, dass die Pflegemaßnahmen geplant und überwacht werden müssen. Für jede Anlage ist eine von vier Pflegeklassen hinterlegt, für die Burg Wissem z.B. die höchste Pflegeklasse 1, Extensivflächen, Wald, etc. haben die geringste Pflegeklasse 4. In den Anlagen selber ist die Pflege für jede Einzelfläche festgelegt. Jedem der etwa 10.000 Objekte in den Anlagen ist somit eine Pflegeklasse zugeordnet. Für die Ämter 26 und 62 sind neben den Flächen des Amtes 60 mittlerweile Pflegezeiträume, Pflegeklassen und Auszuführende (Bauhof, Firmen, Hausmeister, Paten, etc.) hinterlegt.

Das Grünflächenmanagement umfasst darüber hinaus auch die Reinigung, sowohl vor den Anlagen gemäß Straßenreinigungssatzung, als auch in den Anlagen und den Winterdienst. Auch die Kosten / Maßnahmen im Zuge von Baumpflegen (22.000 Bäume) und sonstigen Maßnahmen können bei jeder Anlage hinterlegt werden, so dass eine komplette Kostenübersicht je Anlage möglich ist.

Auch den Auftragnehmern muss klar sein, welche Flächen sie zu pflegen haben und was sie dort wann wie ausführen müssen. Den Firmen werden Pläne zur Verfügung gestellt, die die beauftragten Flächen markieren, z.B. für die Straßen mit der farblichen Unterscheidung, ob die Gehölze einmal oder zweimal pro Jahr geschnitten werden müssen. Die Betriebssteuerung ermöglicht nun, diese Pläne über Pflegeklassen, Tätigkeiten, Ausführungszeiträume und Ausschreibungen direkt zu erzeugen und graphisch zu präsentieren. Auch die Auftraggeberseite benötigt diese Pläne zur Planung und Kontrolle. Diese Pläne kamen in 2021 erstmals zum Einsatz und wurde von den Pflegefirmen begrüßt.

Das Grünflächenmanagement ermöglicht auch bei allen Flächen zu hinterlegen, ob die Arbeiten ausgeführt wurden, ob es Beanstandungen gibt und ob sie beseitigt sind. Ein Zugriff ist für mehrere Personen möglich. Das System bietet zusätzlich die Möglichkeit, dass die beauftragten Firmen / der Bauhof per App die Ausführung mitteilen können. Hierfür mussten aber zunächst die technischen Voraussetzungen geschaffen werden.

Bei den Firmen werden die Kosten direkt gemäß den Ausschreibungen hinterlegt. Beim Bauhof ergeben sich die Kosten aus den Aufwänden für die Arbeiten. Ein Vergleich ist noch nicht möglich, da die Kosten der Firmen vorab erfolgen, beim Bauhof aber erst nach Durchführung der Leistung.

Die Möglichkeiten des Betriebsmanagements werden in einem Vortrag vorgestellt.

**Folgende Punkte wurden in 2021 abgeschlossen**

- Hinterlegen von Pflegeklassen bei allen Objekten, die zu pflegen sind, mit der Zuordnung zu den Ausschreibungen, auch für die Ämter 26 und 62;
- Einrichten eines eigenen Servers im „demilitarisierten Bereich“ für Zugriffsmöglichkeiten von „Außen“;
- Wechsel der Datenbank von Oracle zu POSTGRESQL.

**In folgenden Bereichen wird derzeit gearbeitet:**

- Zusammenarbeit mit Amt 68 wg. Ablösung Regie 68, ev. Umstieg auf dbg;
- Zusammenarbeit mit Amt 66 wg. Ablösung des Programmes zur Straßenbegehung & Aufbrüchen und Umstieg auf die Anwendung von dbg. Start mit dem Programm von dbg Anfang 2022. Prüfung der Graphikkopplung;
- Beauftragung und Anzeige von Arbeitsabläufen über Außendienstgeräten mit 68 in 2022;
- Übermittlung von Arbeitsaufträgen und Erledigungen mit Firmen ab 2022;
- Einpflegen der anfallenden Kosten je Anlage für 2021 und in 2022. Eine Kostenübersicht wird im Vortrag für eine Anlage präsentiert.

---

Walter Schaaf  
Technischer Beigeordneter